

Workshop von Vertretern aus Industrie, Politik, Verbänden und der Berufsfachschule bbs me zum Lehrplan der zweijährigen Berufsfachschule mit der Qualifizierung Elektrotechnischer Assistent/in (ETA)

Bernhard Gräbel, Otto-Brenner-Schule, Hannover
Dietmar Baar, FED, Berlin

Für den 20.01.2009 hatte die Berufsfachschule bbs|me aus Hannover Vertreter aus Industrie, Politik und Verbänden geladen. In einem Workshop sollte der erste Entwurf des Lehrplans, für den Ausbildungsberuf des ETA diskutiert werden.

In der Eröffnungsrede dankte der Schulleiter Herr Tiedt für das zahlreiche Erscheinen und dem damit verbundenem Interesse an diesem, für die Elektroindustrie wichtigen Ausbildungsberuf, der eine schon lange bestehende Lücke schließen soll.

Den Anstoß für die Ausarbeitung eines grundlegend überarbeiteten Lehrplans gaben nicht zuletzt die Fa. ILFA (Leiterplattenhersteller) und der Fachverband Elektronik Design e.V. (FED), welche bereits vor Jahren erkannten, dass es für den Bereich der elektronischen Baugruppen keine geeigneten Ausbildungsberufe existieren und Fachkräfte am Markt nur beschränkt zur Verfügung stehen.

Elektronische Baugruppen befinden sich in fast allen elektrischen Geräten des täglichen Lebens und werden immer komplexer und anspruchsvoller. Es seien hier nur einige Anwendungsgebiete genannt: Industrieelektronik, kommerzielle Elektronik, Telekommunikation, Medizintechnik, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt. Der Fachkräftemangel in technischen Berufen ist in Deutschland in den letzten Jahren stark gestiegen. Des Weiteren zwingt uns der demographische Wandel hier verstärkt aktiv zu werden. Die Fa. ILFA und der FED haben sich auf die Fahne geschrieben, dem entgegen zu wirken. In der bbs me fanden Sie einen engagierten Partner. Die engen, schon über Jahre währenden Kontakte zwischen der Fa. ILFA und der bbs me konnten sehr nutzbringend für das Projekt eingebracht werden, da die bbs me in den zurückliegenden Jahren bereits gezielt Jugendliche dahin gehend ausgebildet hat, dass sie ihr berufliches Aufgabengebiet bei der Fa. ILFA fanden.

Herr Diepholz-Seeger vom Kultusministerium des Landes Niedersachsen ließ es sich nicht nehmen, an diesem Workshop persönlich teilzunehmen. In seinem Beitrag würdigte er die bis jetzt geleistete Arbeit aller Beteiligten und ausdrücklich die an dem Projekt arbeitenden Lehrkräfte der bbs me. Der vorliegende Entwurf des Lehrplans fand seine Anerkennung und Zustimmung.

Vom Fachverband FED, vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Weyhe, wurde noch einmal unterstrichen, dass sich der FED in zunehmendem Maße mit der Motivation von jungen Menschen auseinandersetzt, um diese stärker für technische und insbesondere für elektrotechnische Berufe zu begeistern. Hierzu ist derzeit ein Filmprojekt vom FED in Arbeit, das die Vielfältigkeit der verschiedenen Berufsbilder in der elektronischen Industrie widerspiegeln soll. Mit dem Ziel, diesen Film einer breiten Öffentlichkeit und speziell Schulen für ihre Arbeit mit den Jugendlichen im Rahmen der Berufsorientierung zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind auf dem jährlich stattfindenden mehrtägigen FED Konferenzen Informationsveranstaltungen für interessierte Jugendliche geplant. Ein entscheidender Beweggrund hierzu ist die Präsenz einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen auf den Konferenzen und den dadurch schnell herstellbaren direkten Kontakt.

Herr Steincke von der bbs|me stellte den Lehrplanentwurf, der in den zurück liegenden Monaten erarbeitet wurde, dem Auditorium vor. Die vom Kultusministerium erteilten Vorgaben, dass die Ausbildung den Anforderungen der Industrie entsprechen muss, fand Berücksichtigung. Hierfür spricht auch die Anwesenheit der vielen Vertreter aus der Wirtschaft. Herr Steincke verdeutlichte an Hand von Beispielen das beschriebene Konzept der Ausbildung.

Unter der Moderation von Herrn Schlake (bbs|me) entwickelte sich eine interessante und konstruktive Diskussion der Anwesenden, die eine Reihe von neuen Impulsen setzte.

Es hat sich gezeigt und dies wurde einhellig bestätigt, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde, aber auch noch ein Stückweit Weg vor allen Beteiligten liegt, bis die ersten Berufsfachschüler das komplett überarbeitete Ausbildungsprogramm absolvieren können. Es wurde eine Reihe von Vorschlägen, Änderungswünschen und Ergänzungen zu Protokoll gegeben, für die es gilt, sie in naher Zukunft umzusetzen.

An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass bei einem Teil der Teilnehmer der berufliche Werdegang in dieser Berufsschule seinen Anfang nahm. Wenn dies nicht Ansporn ist, dem Projekt zum Erfolg zu verhelfen ?

Teilnehmer:

- Wabco: Baugruppenentwicklung und Herstellung
- Ilfa: Leiterplattenherstellung
- LPKF: Leiterplattenfrästechnik
- deister elektronik: Baugruppenentwicklung und Herstellung von RFID-Anwendungen
- Hoelt&Wessel: Leiterplattendesign und Baugruppenproduktion
- Treichel Elektronik: Baugruppenentwicklung für Konsumartikel
- Viscom: Prüftechnik rund um die Leiterplatte und Baugruppe
- LPTC: Dienstleister für Leiterplatten
- Fachverband FED e.V.
- Kultusministerium des Landes Niedersachsen
- Otto-Brenner-Berufsfachschule bbs|me